



Merkblatt zur Haltung von gutachtenpflichtigen Wildtieren

Das Merkblatt legt dar, welchen Anforderungen das Gutachten zu genügen hat und welche zusätzlichen Informationen zum Wildtierhaltungsgesuch notwendig sind, um das Gutachten zu erstellen.

Das Gutachten muss nachweisen, dass die vorgesehenen Gehege und Einrichtungen eine tiergerechte Haltung für Wildtiere mit besonderen Ansprüchen an Haltung und Pflege ermöglichen. Für diesen Nachweis reichen die in Anhang 2 TSchV für diese Tierarten festgehaltenen Mindestnormen (Masse, Strukturen, Einrichtungen, Hinweis auf Gruppenzusammensetzung) nicht aus.

Das Gutachten soll bei Neu- und Umbauten, bei Nutzungswechsel (andere Tierart, Tiergruppe) von Gehegen im Sinne einer Planbeurteilung schriftlich festhalten, ob das konkrete Projekt dem aktuellen Wissensstand zur tiergerechten Haltung der betreffenden Wildtierart entspricht. Hierfür stützt es sich auf die Darlegungen der Gesuchstellerin oder des Gesuchstellers, weshalb sie oder er folgende zusätzlichen Angaben machen muss:

1. Zusatz zu Gesuch von (Name), vom (Datum)
2. Art und Anzahl Tiere, Name, Umgangssprache und wissenschaftlicher Name
3. Herkunft der Tiere, Alter bei der Übernahme
4. Haltungskonzept mit Beschreibung und Begründung
 - a) Beschaffenheit des Geheges (Material wie Glas, Holz, Gitter etc.)
 - b) Standort Haltung (innen / aussen)
 - c) Sozialstruktur (der Art entsprechend, Einzelhaltung, Gruppenhaltung, Zusammenstellung Geschlechter, adult, juvenil)
 - d) Fütterungsregime (Typ Fresser, Art des Futters, Fütterung Jungtiere, Futteraufnahme kontrollieren, mögliche Futtersorten; Futterzucht und Lebendfütterung sind separat zu begründen)
 - e) Zuchtmanagement (Zusammenstellung Geschlechter, Einrichtung Aufzucht, Absatz, Planung)
 - f) Hygienemanagement und Massnahmen (z. B. Wasserqualität, Futteraufnahme Einrichtung, Material, Vorgehen, Pflanzen); Massnahmen: täglich / wöchentlich / monatlich / sonstiges
5. Sicherheitskonzept mit Beschreibung und Begründung
 - a) Schliesseinrichtung
 - b) Erste Hilfe bei Verletzung Mensch, Notfallkonzept (Notrufnummern wie Polizei, Feuerwehr, Arzt)
 - c) Gefährlichkeit (z. B. Rochen, was und warum gefährlich für Menschen?)
 - d) Erkennung Gefahr (z. B. Stachelrochen: in welcher Situation kann es gefährlich werden?)
6. Klimatisierung (Filter, Heizung, Luftzirkulation, UV-Klärer, Beleuchtung, Strömung, Temperatur, Notmassnahmen bei Ausfall Technik)
7. Gestaltung Gehege (Material und Art der Strukturierung)
8. Zeitplan (Einlaufen der Wasserwerte Aquarium / Einrichtung der Anlage, Anschaffung Tiere etc.)
9. Angeben, woran gesunde / kranke Tiere erkannt werden.
10. Wurde bei der Planung der Haltung Literatur / Internet / anderes konsultiert? Wenn ja, was?